

sollst mit mir hinspringen zu meinen Kameraden, daß sie sehen, wie rot und schön du bist.“

Da weinte das Röschen und sagte: „Nein, laß mich, ich will nicht an deinen Hut und auch nicht zu deinen Kameraden, ich will hier in der Hecke bleiben bei den andern Rosen!“

Nun wurde der Knabe böse und wollte es mit Gewalt nehmen; aber als er es am Stile faßte, wehrte sich das Röschen und stach ihn mit einem Stachel in den Finger. Und als der Knabe noch einmal kam und es doch abbrechen wollte, da drängten sich die andern Rosenzweige mit ihren Stacheln herbei und verteidigten das rote Röschen und stachen den bösen Knaben so hart, daß er mit einer blutigen Hand nach Hause laufen mußte. Das rote Röschen aber blühte ruhig fort, und niemand tat ihm mehr etwas zuleide.

Curtman.

24. Rätzel.

Es sitzt eine Jungfrau auf dem Baum, hat ein rotes Röcklein an,
im Herzen sitzt ein Stein; rat, was mag das sein?

25. Des Kirschbaums Gäste.

1. *Der Kirschbaum grünt an Zweig und Ast,
da hat er auch schon einen Gast.
Am jungen Grün und zarten Blatt
frißt sich das Räuplein voll und satt.*
2. *Der Kirschbaum blüht an Zweig und Ast,
da hat er wieder einen Gast.
Das Bienchen findet Honigseim
und trägt ihn in die Zellen heim.*
3. *Und sind der Wochen sechs vorbei,
so kommen gar der Gäste zwei.
Kennst du sie wohl? Sag es geschwind:
Es ist das Spätzlein und — das Kind.*

Lausch.